



## Pressemitteilung

### Klares Votum für die Pflegekammer in Nordrhein-Westfalen.

**Berlin, 9. Januar 2019. Eine deutliche Mehrheit der in der Pflege Beschäftigten hat sich in Nordrhein-Westfalen für die Pflegekammer ausgesprochen.**

Im Koalitionsvertrag der aktuellen Landesregierung von CDU und FDP wurde 2017 festgeschrieben, dass in einer repräsentativen Befragung die Pflegenden darüber entscheiden sollen, ob es in NRW eine eigene berufsständische Vertretung geben wird und wenn ja in welcher Form. Die Befragung wurde im Oktober und November 2018 durchgeführt. Vorangegangen war der Umfrage eine groß angelegte Informationskampagne. Der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann hat Wort gehalten und heute die Ergebnisse der Befragung in Düsseldorf vorgestellt.

86 Prozent der insgesamt 1.503 Befragten wünschten sich grundsätzlich eine Interessenvertretung. 59 Prozent sprachen sich für die Gründung einer Pflegekammer aus, während sieben Prozent für einen Pflegering nach dem bayerischen Modell plädierten. 20 Prozent befürworteten sowohl die Errichtung einer Pflegekammer als auch eines Pflegerings. Acht Prozent haben sich gegen eine Interessenvertretung für die Pflege ausgesprochen. Sechs Prozent waren unentschlossen.

„Das ist ein unglaublicher Erfolg für die Profession Pflege in NRW und auch bundesweit ein deutliches Signal“, freut sich Ludger Risse, stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbands Pflegemanagement und Vorsitzender des Landespflegerats NRW, über die Ergebnisse. „Der großartige Einsatz vieler Kollegen im Rahmen der Informationskampagne sowie die vielen Gespräche mit der Politik über 20 Jahre hinweg haben sich endlich ausgezahlt. Jetzt gilt es mit dem gleichen Engagement und Einsatz die Errichtung der Pflegekammer konzentriert voranzutreiben und sicherzustellen, dass wir dabei alle Pflegenden mitnehmen“, so Risse weiter.

Die Landesregierung will den Aufbau der Pflegekammer mit fünf Millionen Euro unterstützen. Minister Laumann sieht in dem klaren Votum von 79% der Pflegenden für die Pflegekammer „ein eindeutiges Zeichen an die Politik, die Entscheidung nun möglichst schnell umzusetzen“.

Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://www.mags.nrw/pressemitteilung/minister-laumann-die-pflegfachkraefte-haben-entschieden-sie-wollen-eine>

**Ansprechpartner:** Ludger Risse, Vorsitzender der Landesgruppe NRW, [ludger.risse@bv-pflegemanagement.de](mailto:ludger.risse@bv-pflegemanagement.de), MobilT Mobil 0171 9339295, <https://nordrhein-westfalen.bundesverband-pflegemanagement.de>

**Bundesverband Pflegemanagement e.V.**

Alt-Moabit 91

10559 Berlin

Tel. 030 44 03 76 93

[info@bv-pflegemanagement.de](mailto:info@bv-pflegemanagement.de)



**Bundesverband Pflegemanagement e.V.**

Ziel und Zweck des Bundesverband Pflegemanagements ist eine aktive Interessenvertretung der Profession Pflege und insbesondere des Pflegemanagements in Politik und Öffentlichkeit. Der Verband ist bereits seit 1974 aktiv. Die heutige Struktur mit Bundesvorstand und Landesgruppen für einen maximalen Einfluss in Politik und Öffentlichkeit besteht seit 2005. Der Bundesverband Pflegemanagement ist Gründungsmitglied und aktives Mitglied des Deutschen Pflegerats. Durch seine Managementkompetenz, ein starkes Netzwerk und eine klare Organisationsstruktur wird der Verband heute als einer der Hauptansprechpartner unter den Pflegemanagement-Verbänden gehört und ist auf Bundes- wie Landesebene in die Gestaltung von Gesetzesvorlagen involviert und in Gremien engagiert. Mitglied werden können alle Führungskräfte in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens einschließlich der Bildungseinrichtungen für den pflegerischen Bereich sowie auf der Trägerebene der Einrichtung dafür zuständige und verantwortliche Personen. Vorstandsvorsitzender ist Peter Bechtel. Weitere Informationen unter [www.bv-pflegemanagement.de](http://www.bv-pflegemanagement.de)